

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 281.

Freitag den 8. October.

1858.

### Bekanntmachung.

Der hiesige Bürger und Agent

Herr **Heinrich Eduard Friedrich**

ist auf Grund einer producirten Vollmacht des Generalagenten der Versicherungs-Gesellschaft **Providentia** zu Frankfurt a. M. heute als **Specialagent** gedachter Gesellschaft für den hiesigen Stadtbezirk von uns in Pflicht genommen worden.

Leipzig, den 5. October 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.

R o ch.

Schleisner.

Leipzig, 5. October. (Lpz. Z.) Der geschäftliche Verkehr unserer Michaelismesse in Fabrik- und Manufacturwaaren theilt im Allgemeinen die Zurückhaltung, welche gegenwärtig in weiten Gebieten des Handels herrscht und die schon in unserem vorigen Bericht angedeutet worden ist. Man hat darin die Nachwirkungen der jüngsten großen Handelskrisis zu erblicken, ebenso wie in der beschränkten Frage für den Export, und zwar nicht bloß für den überseeischen. Den letzteren Umstand empfinden daher nicht bloß die betreffenden Industriebranchen im Zollverein, sondern insbesondere auch der Zwischenhandel des hiesigen Platzes mit ausländischen Industrieerzeugnissen. Dieser Zweig des Leipziger Großgeschäfts wird ohnehin durch die erleichterten Communicationen beeinträchtigt. Eisenbahnen und Dampfschiffe haben den östlichen Käufern die directen Bezugsplätze für englische, französische und schweizer Waaren so leicht erreichbar gemacht, daß man Einzelne schon regelmäßig über Lyon, Paris, oder nachdem sie vorher den englischen Markt besucht haben, zur Leipziger Messe eintreffen sieht. Auch in dieser Messe führt man als neues Beispiel davon zwei wichtige Königsberger Häuser an, welche ihren Hauptbedarf an englischen Manufacturwaaren bisher von Leipzig zu beziehen gewohnt waren und nun zum ersten Male selbst den englischen Markt besucht haben. Allerdings sind solche directe Einkäufe nur denen zugänglich, welche den Credit nicht nothwendig haben, der in Leipzig coulanter gewährt wird, als sich mitunter rechtfertigen läßt. Amerika macht sich auch in dieser Messe noch nicht wieder bemerklich; was in dieser Richtung eingethan wurde, geschah durch Commissionaire u. und hat wenig Effect gemacht. Die für Amerika gearbeiteten Tuche sind z. B. fast vollständig auf dem Lager geblieben. Davon abgesehen, ist in Tuchwaaren an die Zollvereinslandschaft, namentlich auch nach Süddeutschland, sowie für die Schweiz und Italien doch ziemlich viel abgesetzt worden. Die mannichfachen gemusterten Winterstoffe gingen lebhaft ab; die anfänglich erlangten höheren Preise haben sich jedoch nicht durchgängig behaupten lassen. Der flotte Verlauf der Sommermesse in Frankfurt a. d. D. und einzelne Verkäufe in der nächsten Zeit nachher hatten die Fabrication offenbar mehrfach verleitet, zu reichlich zu arbeiten. Wenn sonach in dieser Branche mehr als ein Drittel auf dem Lager geblieben sein mag, so hat das doch nicht verhindert, daß solid renommirte Fabriken hübsche Aufträge mit von der Messe nach Hause genommen, ja deren sogar abgelehnt haben, weil sie von der eingeleiteten Beschränkung ihres Geschäftsbetriebes unter jetzigen Verhältnissen nicht wieder abgehen wollen. Eine wichtige Branche des Messhandels bilden fortwährend deutsche bedruckte Kattune und Nessel, zugleich Artikel, die sich schon längere Zeit eines sehr lebhaften Geschäftsganges erfreuen. Diesmal wird der Ab-

satz darin gewiß kein glänzender, wie Manche nach der guten Sommermesse in Frankfurt a. d. D. erwartet hatten, aber immer noch ein nach Umständen doch nicht unbefriedigender zu nennen sein, wengleich Polen und Rußland den Artikel sehr im Stiche läßt. Es fehlt jedoch nicht an mancherlei Aufträgen für die nächste Zeit. Die Bedeutung des Artikels erhellt daraus, daß man die zu einer Hauptmesse nach Leipzig gebrachte Menge bedruckter Kattune auf ca. 125,000 Stück schätzt, wozu noch ca. 20—25,000 Stück Nessel kommen. Die jährliche Production davon wird auf ca. 2 Millionen Stück berechnet, wovon Berlin und Umgegend allein 500—520,000 Stück Kattune liefern. Sachsen hat diese hier früher florirende Industrie nicht nur fallen lassen, sondern hat, trotz seiner Spinnereien, durch die unterbliebene Verbindung von umfangreichen Maschinenwebereien mit denselben, auch die Lieferung des Rohstoffes sich entgehen lassen. — Als neue Erscheinung an der Messe erwähnen wir hier auch der am 1. und 2. October von der „Allgemeinen Deutschen Creditanstalt“ veranstalteten Wollauktion, die von Fabrikanten und Spinnern aus dem Zollvereine zahlreich besucht war und ein befriedigendes Ergebnis nach beiden Seiten geliefert zu haben scheint. Von den aufgestellten 1180 Ballen waren das Meiste russische Wollen, von denen Peregon (Rückenwälsche) 45—62 Thlr., do. Fabrikwälsche 80—95<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Thlr., fabrikmäßig gewaschene Hautwollen 67<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—91<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Thlr. der Zollcentner Alles beziehentlich nach Qualität, Behandlung u. geholt haben. Ein Theil ungarische und zwar meist Kammwollen, sowie einige Pöschchen andere, wurden zum größeren Theil zurückgezogen, da die Conjunction in Kammgarn keine den Eignern angemessen erscheinenden Gebote zugab. Wir dürfen wohl wünschen und erwarten, daß die Allgemeine Deutsche Creditanstalt in der günstigen Aufnahme dieser ersten Auktion eine hinreichende Ermunterung finden wird, um dieses im wohlverstandenen Interesse aller Betheiligten liegende Unternehmen periodisch und lebhaft fortzusetzen.

### Giro-Verkehr

der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt 1858.

Eingang auf den Conten im Juli . . . . .	776,454 <sup>48</sup>
August . . . . .	850,216 =
September . . . . .	891,171 =
Durchschnittlicher Tagessaldo im Juli . . . . .	47,600 =
August . . . . .	47,400 =
September . . . . .	43,400 =
Gesamteingang vom 1. April bis 30. September 5,134,101 =	
Gesamtausgang in derselben Zeit . . . . .	5,062,844 =